

Sturm fällt Metlanger Maibaum

Am Dorfplatz stürzt der geschmückte Baum auf eine Stromleitung und ein Mehrfamilienhaus

Ein Maibaum, ein Nachbarhaus, eine Stromleitung und eine Sturm böe. Dieses Zusammenspiel lässt Böses ahnen. Doch tatsächlich schaffte es das Stromkabel irgendwie, den umstürzenden Metlanger Maibaum so abzufangen, dass das Gebäude unter ihm weitgehend unbeschadet blieb. Auch sonst kam bei dem Unglück am Samstagabend niemand zu Schaden.

JULIA TRINKLE

Schwäbisch Gmünd-Metlangen.

Kurz, aber heftig war das Gewitter, das am Samstag von Hohenstaufen kommend über Metlangen hinwegzog. Plötzlich war der Himmel ganz gelb, der Platzregen kam waagrecht, erzählt Monika Wild, die in dem Moment gerade im Gewächshaus ihrer Eltern am Metlanger Dorfplatz zugange war. Sie eilte nach draußen. Und sah den Maibaum langsam fallen. Direkt auf ihr Elternhaus. Ein paar Funken sprühten an der Stromleitung auf, erzählt sie. Doch der Regen löschte diese sofort. Ein Kranz des Maibaums verfang sich in der Leitung. Der auf Höhe der Halterung abgebrochene Baum blieb auf der Giebelseite des Mehrfamilienhauses liegen.

Monika Wild atmet auf. Sofort ruft sie die Feuerwehr. Um 17.03 Uhr kommt der Notruf bei den Straßdorfer Einsatzkräften an. Sie sind wenige Minuten später vor Ort und bitten die Kollegen der Innenstadtabteilung in Schwäbisch Gmünd um Verstärkung. Mit der Drehleiter. Derweil ist auch der Bereitschaftsdienst der Gmünder Stadtwerke informiert. Als die Mitarbeiter den Strom in dem Leitungsabschnitt für drei Häuser abgestellt haben, machen sich die insgesamt 16 Feuerwehrleute ans Werk, mit Hilfe ihrer Drehleiter und eines angeforderten Autokrans den über Seile gesicherten Maibaum vom Haus zu ziehen. Bei mittlerweile wieder schönstem Sonnenschein.

Zwei Polizisten sperren während der Bergungsaktion die schon fast getrocknete Fahrbahn ab. Um 19.30 Uhr liegt der Baum sicher auf der Straße. Die Feuerwehr fährt Schwiegersohn Hermann Wild mit der Drehleiter nach oben, damit er das Dach begutachten kann. „Wenn wir schon da sind“, sagt Wolfgang Munk, Kommandant der Innenstadtabteilung. Es sind nur zwei oder drei Dachplatten kaputt, bilanziert Hermann Wild und tauscht diese sogleich aus. „Notdürftig, nur damit's nicht regnet“, erklärt er. Da sei „der Reparaturaufwand viel größer als der Sachschaden“. Auch die Polizei bilanziert den Schaden mit „einigen hundert Euro“ als „relativ gering“ ein.

Als Hermann Wild sicher wieder am Boden ist, betätigt die Stadtwerkemitarbeiter die Sicherung. Um 19.55 Uhr hat ganz Metlangen wieder Strom. Die Lei-



Der Metlanger Maibaum ist im Sturm abgeknickt und auf das benachbarte Wohnhaus gestürzt. Die Gmünder und die Straßdorfer Feuerwehrabteilungen zogen ihn vom Dach auf die Straße, die Dorfgemeinschaft baute ihn ab. (Fotos: Tom)

tungen sind unbeschadet geblieben.

Nachbarn und Mitglieder der Dorfgemeinschaft, die während der Baumbergung auf den Dorfplatz gekommen waren, machen sich ans Werk, die mit bunten Stoffbändern geschmückten Kränze vom Maibaum zu schneiden. Eigentlich war der Abbautermin für Dienstag, 31.

Mai, anberaumt. Doch so lange können die rund zehn Helfer nicht warten. „Sonst müssten wir eine Straßensperre beantragen“, sagt Hermann Wild. Seine Frau lacht schon wieder. Den ersten Schrecken hat sie schnell verdaut. „Seit über 30 Jahren steht der Maibaum hier“, sagt sie, die selbst Mitglied der

Dorfgemeinschaft ist. Nie sei etwas passiert. Ob die Metlanger ihn auch im kommenden Mai wieder am Dorfplatz aufbauen, „das müssen wir noch schauen“, meint sie.

Ein Video und mehr Bilder gibt es auf www.gmuender-tagespost.de.

Gmünder Miniköche können kommen

An diesem Montag ist die konstituierende Sitzung für die erste Gmünder Gruppe mit fünf Gastronomiebetrieben

Auf dem Gmünder Marktplatz führten Miniköche der Gruppen Ostalbkreis und Heidenheim am Wochenende vor Augen, was es ab Oktober auch in Gmünd geben wird: Kinder, die bei Köchen lernen, aus regionalen Zutaten leckere und gesunde Gerichte zuzubereiten. An diesem Montag treffen sich die beteiligten Gmünder Gastronomen zur konstituierenden Sitzung.

JULIA TRINKLE

Schwäbisch Gmünd. Fünf Gmünder Gastronomen sind bislang dabei, erzählt Thomas Steeb, der als Vorsitzender des Gmünder Fremdenverkehrsvereins ProGmünd die neue Miniköche-Gruppe koordiniert. Marcus Krietsch von der Fuggerei wird die Gruppe leiten und Monatstreffen für die zehn- und elfjährigen Miniköche bei sich im Restaurant veranstalten. Weitere dieser Miniköche-Treffen wird es in den Küchen im Gasthaus Paulaner am Gmünder Marktplatz, in Zieners Restaurant am Münsterplatz, in der Krone in Straßdorf und im Adler in Weiler in den Bergen geben, sagt Thomas Steeb. Das seien genug beteiligte Profiköche, um die Gruppe an diesem Montag zu gründen, weitere dürften

aber gerne dazu kommen. Die konstituierende Sitzung ist beim Urrgründer der Miniköche: bei Jürgen Mädger in Bartholomä. Er werde künftig keine eigene Gruppe mehr leiten, kündigt der 70-Jährige an. Aber er werde den Miniköche-Gruppen weiterhin zur Seite stehen.

Was Jürgen Mädger seinen somit letzten eigenen Zöglingen bereits beigebracht hat, erlebten die Besucher am Samstagvormittag auf dem Marktplatz. Sechs Miniköche servierten dort mit Blüten garnierte Spargelcremesuppe mit Süßkartoffeln, Waffeln am Stiel, süße

Stückchen und den Fruchtcocktail „Sommertraum“ aus Ananas-, Maracuja- und Orangensaft. Auf Eis ist das Getränk „lecker und erfrischend“, befinden Vivien Erath und Jens Eger aus Gmünd als erste Verkoster. Und der „Sommertraum“ passt ideal in die Veranstaltungsreihe Gmünder Sommer, zu der das Angebot der Miniköche auf dem Marktplatz gehört.

Essen und Trinken spielen beim Gmünder Sommer eine wichtige Rolle, weiß Markus Herrmann, Chef der Touristik- und Marketing GmbH (T&M) als Veranstalter. Vor allem regionale Produkte. Junge Menschen als Miniköche an diese heranzuführen, sei eine klasse Idee. Daher begrüße er es sehr, dass es ab Oktober in Schwäbisch Gmünd eine erste eigene Miniköche-Gruppe gibt.

Mehr zu den Miniköchen

Auskünfte zur neuen Miniköche-Gruppe gibt Leiter Marcus Krietsch im Restaurant Fuggerei in Schwäbisch Gmünd. Er nimmt auch Anmeldungen entgegen.

Informationen zu den Miniköchen samt Geschichte, Ablauf und Aufbau gibt es im Internet auf www.minikoechoe.eu.



Jürgen Mädger und Markus Welt (r.) mit Miniköchen ihrer Gruppen Ostalbkreis und Heidenheim verkosten Suppe, Waffeln und Cocktails vorm Rathaus. (Foto: Tom)

Schneider wollen fusionieren

Innungen in Ostwürttemberg

Zum letzten Mal getrennt trafen sich die Mitglieder der Damen- und Herrensneider-Innungen Schwäbisch Gmünd und Aalen zu ihren Hauptversammlungen. Sie wollen sich zusammenschließen. Partner wären die Innung in Aalen und die Schneider in Heidenheim.

Schwäbisch Gmünd. Im kommenden Herbst wollen die Mitglieder der beiden Innungen die Fusion beschließen. Mit dabei ist dann auch der Landkreis Heidenheim, so dass eine Damen- und Herrensneider-Innung Ostwürttemberg entstehen wird.

Im Landkreis Heidenheim gibt es schon seit einigen Jahren keine Innung mehr. Es erschien deshalb sinnvoll, diesen Bereich einzubeziehen, zumal ein Heidenheimer Betrieb bereits Mitglied in Aalen ist. Die Obermeisterinnen Christine Zorniger aus Schwäbisch Gmünd und Elke Schuster aus Essingen begrüßen diesen Schritt und halten ihn aus organisatorischen sowie aus betriebswirtschaftlichen Gründen für unabweichlich. Beide betonen, dass nur durch eine Fusion das organisierte Damen- und Herrensneider Handwerk in der Region eine Zukunft hat. „Wir wollen weiterhin ein aktives Innungsleben für unsere Mitglieder anbieten und das geht nur, wenn die Innung eine Mindestgröße hat“, betonen beide Obermeisterinnen.

So sieht der Zeitplan für den Zusammenschluss der Damen- und Herrensneider in der Region aus: In einem ersten Schritt hat die Innung Schwäbisch Gmünd bereits die Fusion in ihrer Hauptversammlung im vergangenen Monat beschlossen. Der Bereich Aalen wird dies demnächst tun. In einer gemeinsamen Versammlung im November 2016 wird dann die Fusion, die zum 1. Januar 2017 in Kraft treten soll, endgültig besiegelt.

KURZ UND BÜNDIG

Gespräche am Vormittag
Chancen und Risiken der Digitalisierung sind das Thema der nächsten „Gespräche am Vormittag“ am Mittwoch, 1. Juni, von 9 bis 11 Uhr im Augustinus-Gemeindehaus in Schwäbisch Gmünd. Dr. Rolf Siedler von „Attac“ wird darüber referieren. Interessierte Frauen sind eingeladen.

Seminar zu Vereins- und Steuerrecht
Die Gmünder VHS bietet am Dienstag, 31. Mai, von 18.30 bis 21 Uhr ein Seminar zum Vereins- und Steuerrecht an. Dabei informiert Steuerberater Horst Lienig über die tatsächliche Geschäftsführung im Verein und erläutert, was sich hinter den steuerrechtlichen Begriffen wie ideeller Bereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb verbirgt. Anmeldung unter Telefon (07171) 92515-0 oder per E-Mail an info@gmuender-vhs.de.

Ausstellung von Keramikwerken
Eine Ausstellung im Labor im Chor in Gmünd gibt einen Einblick in die Vielfalt der Keramik-Objekte, die in der Werkstatt von Töpfermeister Michael Heckmann in Schwäbisch Hall entstehen. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt den Glasuren, die er nach selbst entwickelten Rezepturen herstellt. Die Ausstellung eröffnet am Dienstag, 31. Mai, um 19 Uhr. Während der Ausstellung wird Michael Heckmann selbst in der Galerie an der Töpferscheibe arbeiten und Besuchern einen Einblick in seine Handwerkskunst geben. Die Ausstellung ist bis 12. Juni zu sehen.

Powerpoint-Workshop für Senioren
Der Powerpoint-Workshop der Volkshochschule ab Donnerstag, 2. Juni, an zwei Vormittagen von 9 bis 12.15 Uhr richtet sich an Senioren, die erste Erfahrungen mit dem Präsentationsprogramm gemacht haben und diese für private Zwecke verbessern wollen. Grundkenntnisse sind hilfreich. Auskunft und Anmeldung bei der Gmünder VHS, Telefon (07171) 925150.

Frühstück in der Südstadt
Ein geselliges Frühstück gibt es am Dienstag, 31. Mai, im Südstadt-Treff in der Klarenbergstraße 33 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Es sind alle willkommen, lädt das Frühstücksteam ein. Nähere Informationen bei Südstadt-Koordinatorin Ute Nuding unter Telefon (07171) 8742813.